

Corona - Homeschooling

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 30. April 2020 12:12

Seit heute, 10:30 Uhr ist es offiziell: Keine Maturprüfungen im Baselland. Der Bundesrat hat gestern grünes Licht für den kantonalen Entscheid gegeben und bei uns waren die Prüfungen vorher schon sistiert. Ich weiss nicht, was ich davon halten soll. Lange hiess es, die Prüfungen finden sicher statt, dann zeichnete sich ab, dass die Kolleginnen und Kollegen in den stark von Corona betroffenen Kantonen Tessin, Genf und Waadt auf keinen Fall organisieren wollen. Daraufhin verfasste die EDK eine allgemeine Forderung an den Bund mit der Bitte es den Kantonen freizustellen, ob die Prüfungen durchgeführt werden oder nicht. Die Argumentation in diesem Brief fand ich mehr als fragwürdig und in Teilen sogar peinlich für unseren Berufsstand. Da wurde plötzlich was von "mangelnder Vorbereitungszeit" und so einem Quatsch geschrieben. Also wenn sich 19-20jährige Maturanden in 6 Wochen Fernunterricht nicht selbstständig auf diese Prüfungen vorbereiten können, dann weiss ich auch nicht, was wir in den in 3 1/2 Jahren zuvor falsch gemacht haben. Auch die Argumentation, in einigen Fächern hätte man ja noch "Stoff" in dieser Zeit behandeln wollen ist vollkommen absurd, denn bei uns im Kanton und auch in Basel-Stadt mussten die schriftlichen Prüfungen bereits Ende Januar zur Begutachtung ins Ressort abgegeben werden. Die einzige valide Begründung wäre gewesen, wir machen in der ganzen Schweiz keine Prüfungen aus Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen in der Romandie.

Jetzt wird es noch absurder denn die Kantone der Ost- und Zentralschweiz haben bereits angekündigt, dass sie die Prüfungen durchführen werden. Für Ruhm und Ehre oder so, die halten sich ja immer schon für die Schlauerer. Die Matura ist aber ein schweizweit anerkannter Abschluss und das Zeugnis aus Basel zählt am Ende exakt gleich wie das Zeugnis aus Luzern. Zumal ALLE Kantone mit den wichtigen Universitäten (Basel, Zürich, Genf, Waadt) auf die Prüfungen verzichten. Auch die beiden ETHs müssen dann also damit leben, dass im nächsten Semester Erstsemesterstudenten mit und ohne Maturprüfungen kommen. Bei dem ganzen Geblödel habe ich dann auch mal gelernt, dass das Reglement für die Sek II zwar schweizweit einheitlich ist, in der Hoheit der EDK aber nur die Verfügung über die mündlichen Maturprüfungen liegt, nicht aber über die schriftlichen. Darüber kann nur der Bundesrat entscheiden und der sagt dann den Kantonen "entscheidet ihr mal ...". Meine Güte. Für die Berufsmaturität geht es einfacher, da entscheidet dann wieder die EDK fürs ganze Land. Die Berufsmaturanden müssen demnach jetzt nirgendwo Prüfungen ablegen. Wer sich den Mist mal ausgedacht hat, das wüsste ich schon auch gerne.

Meine Maturanden sind irgendwas zwischen erleichtert und enttäuscht. Sie sind vor allem froh darüber, dass es endlich entschieden ist. Für einige ist es wirklich eine riesen Enttäuschung, dass das ganze Ritual drumherum für sie nicht stattfindet. Keine Mottowocke, kein Maturstreich, keine Maturzeitung, kein sich fürchten vor, während und nach der Prüfung. Das können sie niemals nachholen, da ist schon traurig. Jetzt werden sie einfach "rausgeschmissen"

und bekommen aufs Zeugnis einen Vermerk "Covid-19-Pandemie". Irgendwie kläglich ist das schon. Wir hoffen eigentlich alle, dass wenigstens die Abschlussfeier Ende Juni halbwegs normal stattfinden kann.